

Station

13

Geschichtspfad Kösching

Der Tradition verpflichtet - die Zukunft gestalten

Bürgermeister Siegfried Betz (1984-2002) setzte die Modernisierung durch kontinuierlichen Ausbau der bestehenden Einrichtungen konsequent fort. Insbesondere die Verkehrsentwicklung machte hohe Investitionen notwendig. Daneben konnte aber auch der Innerort saniert und im alten Kloster ein Bürgerzentrum mit Versammlungsräumen, Bücherei, Marktarchiv und Heimatmuseum aufgebaut werden.

Auch Bürgermeister Maximilian Schöner (2002-2014) stand wie seine Vorgänger unter dem Druck der Sachzwänge. Zukunftsorientiert wurden neue Bau- und Gewerbegebiete ausgewiesen.

Die Bevölkerung nähert sich der Zehntausendergrenze, was die Errichtung weiterer Kindergärten und Schulen mit sich bringt. Seit dem Jahr 2004 bestehen die Montessori-Schule und die dazugehörige Kinderkrippe. Im gleichen Jahr wertete die Ansiedlung der Staatlichen Realschule den Markt wesentlich auf. Sie entwickelte sich in den ersten zehn Jahren ihres Bestehens zu einer Erfolgsgeschichte, die bereits zwei Erweiterungen erforderte.

Mit dem Jubiläum „700 Jahre Markt“ konnte im Jahr 2010 ein Bekenntnis zur Geschichte abgelegt und mit Stolz auf diese lange Zeit der bürgerlichen Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit zurückgeblückt werden.

Eine Entschärfung des Verkehrsproblems zeichnete sich mit der Eröffnung einer Nordtangente durch Bürgermeister Maximilian Schöner im Jahr 2013 ab. Die seit Jahrzehnten herbeigesehnte Südumfahrung konnte schließlich im Mai 2014 durch die neue Bürgermeisterin Andrea Ernhof eröfnet werden. Den Knotenpunkt am Kreisel im Westen des Marktes markiert seit dem Herbst 2013 das „Köschinger Tor“.



Die Staatliche Realschule
am Ortseingang



**Realschule
Kösching**

Unsere Schule.